

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1276/2020
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 06.08.2020	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 01.09.2020

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Vorberatung	08.09.2020	Ö
Stadtrat	Entscheidung	23.09.2020	Ö

Betreff:

Förderprojekt DKV 4 (Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme) - Implementierung eines digitalbasierten Prognosemodells 2030, Erhebung von Parametern zum Mobilitätsverhalten und Erstellung einer webbasierten Haltestellendatenbank (M3_Datenerfassung_II)

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 24.08.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Mainz, 02.09.2020

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der **Verkehrsausschuss** empfiehlt, der **Stadtrat** beschließt das Förderprojekt „Implementierung eines digitalbasierten Prognosemodells 2030, Erhebung von Parametern zum Mobilitätsverhalten und Erstellung einer webbasierten Haltestellendatenbank (M3_Datenerfassung_II)“ entsprechend dem vorgelegten Konzept.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Im Rahmen des Förderauftrages „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (DKV)“ zur Verbesserung der Luftqualität besteht für die Landeshauptstadt Mainz die Möglichkeit, Förderungen für innovative Maßnahmen im Bereich der Mobilität zu beantragen. Sie hat in den vergangenen Jahren hiervon bereits Gebrauch gemacht und verschiedene Förderprojekte begonnen, z.B. „Effizientes Verkehrsmanagement durch Verkehrsdatenerfassung und Vernetzung“. In einem erneuten Förderauftrag DKV hat die Stadt Mainz nochmals Anträge gestellt und weitere Förderzusagen erhalten. In dem Förderantrag M3_Datenerfassung_II handelt es sich um folgende Themenbereiche:

IV-Prognosemodell

Die Landeshauptstadt Mainz verfügt über das digitale „Programm-System-Verkehr (PSV)“ zur makroskopischen Simulation von Verkehrsströmen (Quell-, Ziel-, Binnen- und Gesamtverkehrsströme). Der Einsatz des makroskopischen Verkehrsmodells dient zur Wirkungsabschätzung von Planungen aus den Bereichen Stadt-, Bauleit-, Flächennutzungs- und Verkehrsplanung. Ein aktuelles IV-Verkehrsmodell trägt dazu bei, bei anstehenden Planungsüberlegungen eine Klimafolgenabschätzung vornehmen zu können. Verschiedene Module des bei der Landeshauptstadt Mainz bereits vorhandenen PSV liefern insofern ergänzende Aussagen bzgl. einer Indikation zur Vermeidung oder Reduzierung von (Luft)-Schadstoffen.

Aktuell basiert das makroskopische IV-Verkehrsmodell bei der Landeshauptstadt Mainz auf Strukturdaten aus den Jahren vor 2009. Zwar wurden die dem Verkehrsmodell zu Grunde liegenden Basisdaten auf einfachem Wege kontinuierlich angepasst, eine grundlegende Aktualisierung der Datenbasis von 2009 (Einwohner, Beschäftigte, Arbeitsplätze, Pendler etc.) ist zur Erreichung des oben skizzierten Einsatzzweckes hingegen dennoch dringend geboten.

Neben der Komponente einer gebotenen/erforderlichen Aktualisierung der Basisdaten ist dem Mainzer Verkehrsmodell zudem ein Prognosehorizont einzuarbeiten, der die erfolgte Umsetzung größerer städtebaulicher Vorhaben und die dadurch absehbar induzierten Verkehre bis etwa 2030 berücksichtigt. Darüber hinaus soll für umfassende Wirkungsabschätzungen klimarelevanter Maßnahmen die notwendige Quell-/ Zielmatrix zum Schwerverkehr in das Prognosemodell hinzugefügt werden.

Netzergänzungen und Netzkorrekturen in Folge dieser Vorhaben zum Stand 2030 sind ebenfalls zu aktualisieren.

Erhebung von Parametern zum Mobilitätsverhalten

Aktuelle Daten zum Verkehrsverhalten liefern einen Beitrag zur Beurteilung der Wirksamkeit bereits umgesetzter Maßnahmen zur Luftschadstoffreduzierung. Im Jahr 2019 fand in Mainz eine repräsentative Haushaltsbefragung zu den Mobilitätsgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger statt. Die Daten stellen aber nur eine Momentaufnahme des Jahres 2019 dar und sind bezüglich ihrer Aussagefähigkeit zur Auswirkung zukünftiger Maßnahmen begrenzt. Mit einer erneuten Haushaltsbefragung besteht z.B. die Möglichkeit, etwaige Rückschlüsse auf die positiven Wirkungen der im Fahrradverkehr bis dahin umgesetzten Fördermaßnahmen zu ziehen (Erhöhung des Imagegewinns des Verkehrsmittels Fahrrad z.B. in Folge der bis dahin installierten Fahrrad-Schleifen inkl. Informations-Stelen sowie ein Imagegewinn z.B. durch die Einführung von Apps zur Fahrradnutzung mit einem positiven Effekt in Form einer Erhöhung des Modal-Split-Anteils des Fahrradverkehrs).

Haltstellendatenbank

Im Rahmen einer umfassenden Haltstellenerhebung wurden im Frühjahr 2018 wertvolle Daten aufgenommen. Die über ca. 670 Haltstellenpositionen enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Informationen, die noch nicht in einer übersichtlichen, kompakten Form abruf- und filterbar sind. Um den erwünschten Mehrwert aus diesen Daten ausschöpfen zu können, wird eine geeignete Lösung benötigt.

2. Lösung

Die Landeshauptstadt Mainz greift die Förderzusage auf und nimmt die folgenden Teilprojekte des Förderantrages in Angriff:

IV-Prognosemodell

Die Landeshauptstadt Mainz beauftragt den Aufbau des Prognosemodells und begleitet und evaluiert fortlaufend die beauftragten Leistungen. Darüber hinaus sollen die sehr aktuell vorliegenden, notwendigen Parameter der Mainzer Mobilität aus der Mobilitätsbefragung Mainz 2019 unmittelbar in die Aktualisierung des IV-Verkehrsmodells einfließen. Hierzu ist eine Mobilitätsbefragung durchzuführen, die u.a. die Basis für den 4-Stufen- Algorithmus Verkehrserzeugung – Verkehrsverteilung – Verkehrsmoduswahl – Verkehrsumlegung bildet.

In diesem Kontext kann weitere Hardware zur Videoerfassung bzw. zur Detektion von LKW-Verkehren genutzt werden, die im Zuge des 1. Förderaufrufs „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ beantragt und teilweise bereits beschafft wurden. Die LKW-Zählstellen erweitern den IV-Datenpool der Landeshauptstadt Mainz in erheblichem Umfang. Die aufbereiteten Daten werden künftig ebenfalls in eine bei der Landeshauptstadt Mainz vorhandene Verkehrszähl-datenbank eingespeist. Sie dienen zum Aufbau einer bislang nicht vorhandenen Quell-/ Zielmatrix des Wirtschaftsverkehrs und finden dadurch auch Eingang in das Mainzer Verkehrsmodell (makroskopisches IV-Modell).

Erhebung von Parametern zum Mobilitätsverhalten

Eine erneute Erhebung nach dem gleichen Befragungsdesign im Jahr 2023 bietet die Möglichkeit, über einen Vorher-Nachher-Vergleich zu ermitteln, inwieweit sich bis dahin umgesetzte Förderprojekte des Aktionsprogramms „Saubere Luft“ positiv auf ein geändertes, emissionsärmeres Mobilitätsverhalten der Mainzer Bürgerinnen und Bürger werden ausgewirkt haben. Neuere Mobilitätsformen (wie z.B. E-Bike-Sharing) sollen hierbei ergänzend einfließen.

Haltstellendatenbank

Die Einrichtung einer Haltstellendatenbank erleichtert nicht nur die Pflege des Haltstellenbestandes, sondern ermöglicht auch die schnelle Auswertung von Verwaltungsaufgabenstellungen durch Funktionen (Filtern, Sortieren, graphische Darstellungen, Export/Import). Dies wiederum unterstützt die Verwaltung enorm beim Monitoring und bei der Koordinierung der Umsetzung des barrierefreien Haltstellenausbaus, einer Pflichtaufgabe aus dem Behindertengleichstellungsgesetz, die auch im Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Mainz verankert ist.

Darüber hinaus soll die Datenbank webbasiert nutzbar sein, d.h. die Benutzeroberfläche des Programms soll über einen gängigen Webbrowser steuerbar sein. Dies lässt eine flexiblere Benutzerverwaltung zu und bietet die Möglichkeit der verwaltungsexternen Bearbeitung. Aktuelle Informationen und Entwicklungen könnten so künftig auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und visualisiert werden. Dies kommt insbesondere mobilitätseingeschränkten ÖPNV-Nutzern zugute, da sie durch die Bereitstellung von Informationen zu vorhandenen Ausstattungsmerkmalen (u.a. taktiles Blindenleitsystem, Möglichkeit des barrierefreien Einstiegs, DFI-Sprachausgabe, Beleuchtung) bei der Planung ihrer individuellen barrierefreien Wegeketten unterstützt werden. Außer-

dem können sich alle Bürgerinnen und Bürger zum aktuellsten Stand des barrierefreien Haltestellenausbaus bzw. dessen Fortschritt informieren.

Für die Vorhaben „Implementierung eines digitalbasierten Prognosemodells 2030“, „Erhebung von Parametern zum Mobilitätsverhalten und Erstellung einer webbasierten Haltestellendatenbank“ hat die Landeshauptstadt Mainz am 27.09.2019 einen Antrag im Rahmen des Förderprogrammes „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eingereicht. Ein positiver Zuwendungsbescheid mit einem Zuschuss von 70% liegt inzwischen vor. Der Förderzeitraum umfasst die Jahre 2020-2024. Die Maßnahmen sind Bestandteil des gemeinsam mit den Stadtwerken, der Mainzer Mobilität und der Stadt Mainz erstellten Masterplans Green City M³ zur Luftreinhaltung.

3. Alternativen

Verzicht der Umsetzung der Maßnahmen mit der Konsequenz, dass die bewilligte Fördersumme von 544.460 € verfällt, wenn die Fördergelder nicht innerhalb der Laufzeit in Anspruch genommen werden.

4. Kosten/Finanzierung

Die Kosten der Maßnahmen belaufen sich für die Zeit bis 31.12.2024 auf Gesamtausgaben in Höhe von 777.800 €, davon sind 70% Bundesmittel und 30% Eigenanteil der Stadt Mainz.

Die Ausgaben von 159.600 € für die Umsetzung der Maßnahme „Implementierung eines digitalbasierten Prognosemodells 2030“ und „Erhebung von Parametern zum Mobilitätsverhalten und Erstellung einer webbasierten Haltestellendatenbank“ sind im Haushalt 2021/2022 angemeldet. Die restlichen Kosten beziehen sich auf zwei bewilligte Personalstellen, diese wurden im Stellenplan aufgenommen.

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine